

MACH WAS WICHTIGES!



**PKA!
UND DU?**



WWW.APOTHEKEN-KARRIERE.DE



WAS MACHEN EIGENTLICH PKA?

Die Abkürzung PKA steht für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte bzw. Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter: PKA kümmern sich in erster Linie um die kaufmännischen Aufgaben rund um Arzneimittel. Wie die Berufsbezeichnung schon ausdrückt, ist der Umgang sowohl mit Zahlen als auch mit Medikamenten Teil der Arbeit der PKA.

Die meisten PKA arbeiten in öffentlichen Apotheken. Dort sind sie für kaufmännische Aufgaben, wie die Bestellung von Medikamenten, zuständig. Die Arzneimittelbeschaffung ist aber längst nicht ihre einzige Tätigkeit: Viele Einsatzbereiche und Aufgaben, wie die Pflege des Warenlagers und die Warenpräsentation, machen den Arbeitstag der PKA abwechslungsreich.



KAUFMÄNNISCHE AUFGABEN

PKA ...

- organisieren das Backoffice einer Apotheke.
- nehmen Bestellungen entgegen und bereiten sie auf.
- rechnen Rezepte und Leistungen ab.
- bearbeiten Rechnungen und Lieferscheine.
- wickeln den Zahlungsverkehr ab und überwachen ihn.
- kümmern sich um die Preiskalkulation von Waren und Arzneimitteln.
- analysieren das Sortiment und passen es an.
- erstellen Statistiken.
- bearbeiten die Post.

WARENBEWIRTSCHAFTUNG

PKA ...

- beschaffen Arzneimittel und andere Waren.
- überwachen den Arzneimittelvorrat.
- nehmen Waren an, prüfen und erfassen sie.
- zeichnen Waren aus, sortieren sie ein und lagern sie.
- erstellen Lagerlisten.
- kontrollieren Verfallsdaten.



MARKETING

PKA ...

- erstellen und gestalten Werbematerialien, wie Social Media, Homepages oder Flyer.
- präsentieren Waren im Verkaufsraum.
- dekorieren Schaufenster.
- führen Sonderaktionen und Marketingaktionen durch.



BERATUNG UND ABGABE*, KOMMUNIKATION

PKA ...

- informieren über Verbandmittel, Baby- und Körperpflegemittel sowie Diätetika und geben diese ab.
- bereiten apothekenübliche Dienstleistungen vor und führen sie durch.
- führen Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern bzw. der Kundschaft.

* PKA dürfen in der Apotheke nicht über apothekenpflichtige Arzneimittel beraten und diese abgeben.

UNTERSTÜTZUNG DES PHARMAZEUTISCHEN PERSONALS

PKA ...

- füllen Arzneimittel, wie Tees und Tinkturen, ab und kennzeichnen sie.
- bedienen und pflegen Arbeitsgeräte im Labor.
- bereiten pharmazeutische Dokumentationen vor.
- wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit.

VIRTUELLE APOTHEKE

In der virtuellen Apotheke kannst du einen Blick hinter die Kulissen der Apotheke vor Ort werfen und die Räume entdecken.



WIE KOMMEN EIGENTLICH DIE MEDIKAMENTE IN DIE APOTHEKE?

Wenn du ein Rezept von der Ärztin bzw. von dem Arzt bekommst, gehst du in die Apotheke, um das entsprechende Medikament abzuholen. Die Apothekerin oder der Apotheker löst das Rezept gegen das gewünschte Arzneimittel ein. Damit die Versorgung der Patientinnen und Patienten reibungslos funktioniert, sorgen PKA dafür, dass Arzneimittel vorrätig, noch lange nicht abgelaufen und auch weiterhin verfügbar sind.

Wird ein Arzneimittel abgegeben, bekommt der oder die PKA via Computer einen Hinweis, dass der Bestand gegebenenfalls aufgestockt werden muss. Nun gilt es abzuwägen, in welchen Mengen das Medikament vorrätig sein muss: Wird das Medikament nur sehr selten gebraucht? Oder kann es sein, dass aufgrund einer Erkrankungswelle, wie es zum Beispiel häufig in der Erkältungszeit der Fall ist, viele Arzneimittel benötigt werden? Du siehst – zu dem Job gehört mehr, als nur Bestände nach Listen aufzufüllen! Als Kaufmann oder Kauffrau handeln PKA ökonomisch. Also stellt sich auch noch die Frage, wo sie Medikamente günstig bestellen können. Natürlich arbeiten sie dabei immer eng mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Apotheke zusammen. Die Bestellabwicklung läuft übrigens über Computersysteme; PKA kennen sich also auch gut mit den entsprechenden Softwareprogrammen aus.



WIE KANNST DU PKA WERDEN?

Die PKA-Ausbildung erfolgt in Deutschland im dualen System. Das bedeutet, du lernst die Theorie an einer Berufsschule und die Praxis im Ausbildungsbetrieb – also der Apotheke. So kannst du das Gelernte gleich praktisch anwenden. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre, kann aber unter bestimmten Umständen verkürzt werden. In zwei Prüfungen musst du zeigen, was du gelernt hast: der Zwischen- und der Abschlussprüfung. Ansprechpartner für alle Fragen von Auszubildenden und Ausbildern ist die Apothekerkammer des Bundeslandes, in dem die Ausbildung stattfindet.



Entscheidest du dich für eine PKA-Ausbildung, steht dir die Apothekenleitung stets zur Seite. Mit ihr schließt du den Ausbildungsvertrag, der u. a. die Dauer der Probezeit, die Kündigungsmöglichkeiten, die Anzahl der Urlaubstage und die Vergütung regelt.

VORAUSSETZUNGEN



Schulische Voraussetzungen gibt es für die Ausbildung nicht. Mit einem Haupt- oder Realschulabschluss hast du allerdings bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Auch eine gute Allgemeinbildung, sichere Rechtschreibung, gute Deutsch- und Mathekenntnisse sowie Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern sind in jedem Fall von Vorteil.

DAS TEAM IN DER APOTHEKE

In Apotheken arbeiten Apothekerinnen und Apotheker, pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (PTA) und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. Die Apotheke ist logischerweise immer nur so gut wie das Team. Was die Aufgaben der PKA sind, weißt du nun schon. Apothekerinnen und Apotheker hingegen müssen ein Pharmaziestudium an einer Universität absolvieren. Sie leiten schließlich

die Apotheke, beraten Patientinnen und Patienten, geben Medikamente aus und stellen einige Arzneimittel bei Bedarf auch selbst her. Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (PTA) unterstützen die Apothekerschaft bei vielen Aufgaben. Wer PTA werden möchte, braucht mindestens einen mittleren Schulabschluss.

BERUFSAUSSICHTEN



Eine bzw. ein PKA ist in einer Apotheke unersetzlich. Daher sind die Aussichten auf eine feste Anstellung nach der Ausbildung gut. Natürlich kannst du deinem Glück auch immer ein bisschen auf die Sprünge helfen. Beispielsweise durch Teilnahmen an Fortbildungen bei den Apothekerkammern – das sehen künftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gerne. Ein weiterer Tipp ist die Weiterqualifizierung bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) zur Fachwirtin bzw. zum Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen. Stimmen deine schulischen Voraussetzungen bzw. dein Ausbildungsabschluss, kannst du sogar eine PTA-Ausbildung oder ein Pharmaziestudium anschließen.

ANDERE TÄTIGKEITSFELDER FÜR PHARMAZEUTISCH-KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE



Neben der öffentlichen Apotheke finden PKA auch in Krankenhausapotheken Arbeit. Die Aufgaben sind dort im Prinzip dieselben wie in einer öffentlichen Apotheke. Allerdings haben PKA hier mit weit größeren Arzneimittelmengen, dafür aber mit einem kleineren Arzneimittelspektrum zu tun. Neben den Apotheken können PKA aber auch bei Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens, bei Krankenkassen und beim pharmazeutischen Großhandel sowie bei der Bundeswehr eine Anstellung finden. Daneben gibt es für PKA aufgrund ihrer kaufmännischen Ausbildung auch die Möglichkeit, außerhalb des Gesundheitssektors zu arbeiten.

ABDA



Bundesvereinigung
Deutscher Apothekerverbände

Herausgeber:

ABDA – Bundesvereinigung
Deutscher Apothekerverbände e. V.
Heidestraße 7
10557 Berlin

Weitere Informationen über den attraktiven Beruf der bzw. des pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin bzw. Assistenten findest du unter **www.apotheken-karriere.de** sowie bei den Apothekerkammern und Apothekerverbänden bzw. -vereinen der Länder.

